

Leistungskonzept Deutsch

1. Schreiben - Über Schreibfertigkeiten verfügen	5
1.1 Leistungsbewertung „Über Schreibfertigkeiten verfügen“, Klasse 1	5
1.1.1 Kompetenzen	5
1.1.2 Beurteilungskriterien	5
1.1.3 Dokumentation der Leistungen	5
1.2 Leistungsbewertung Deutsch „Über Schreibfertigkeiten verfügen“, Klasse 2	5
1.2.1 Kompetenzen	5
1.2.2 Beurteilungskriterien	5
1.2.3 Dokumentation der Leistungen	5
1.3 Leistungsbewertung Deutsch „Über Schreibfertigkeiten verfügen“, Klasse 3	6
1.3.1 Kompetenzen	6
1.3.2 Beurteilungskriterien	6
1.3.3 Dokumentation der Leistungen	6
1.4. Leistungsbewertung Deutsch „Über Schreibfertigkeiten verfügen“, Klasse 4	6
1.4.1 Kompetenzen	6
1.4.2 Beurteilungskriterien	6
1.4.3 Dokumentation der Leistungen	6
2. Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen	7
2.1 Leistungsbewertung Deutsch Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen, Klasse 1	7
2.1.1 Kompetenzen	7
2.1.2 Beurteilungskriterien	7
2.1.3 Dokumentation der Leistungen	7
2.2 Leistungsbewertung Deutsch Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen, Klasse 2	7
2.2.1 Kompetenzen	7
2.2.2 Beurteilungskriterien	7
2.2.3 Dokumentation der Leistungen	7
2.3. Leistungsbewertung Deutsch Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen, Klasse 3	7
2.3.1 Kompetenzen	7
2.3.2 Beurteilungskriterien	8
2.3.3 Dokumentation der Leistungen	8
2.4 Leistungsbewertung Deutsch Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen, Klasse 4	8
2.4.1 Kompetenzen	8
2.4.2 Beurteilungskriterien	8
2.4.3 Dokumentation der Leistungen	8
3. Schreiben – Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben	11
3.1 Leistungsbewertung Deutsch Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben, Klasse 1	11
3.1.1 Kompetenzen	11
3.1.2 Beurteilungskriterien	11
3.1.3 Dokumentation der Leistungen	11
3.2 Leistungsbewertung Deutsch Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben, Klasse 2	11
3.2.1 Kompetenzen	11
3.2.2 Beurteilungskriterien	11
3.2.3 Dokumentation der Leistungen	12

3.3 Leistungsbewertung Deutsch Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben, Klasse 3	12
3.3.1 Kompetenzen	12
3.3.2 Beurteilungskriterien	12
3.3.3 Dokumentation der Leistungen	12
3.4 Leistungsbewertung Deutsch Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben, Klasse 4	13
3.4.1 Kompetenzen	13
3.4.2 Beurteilungskriterien	13
3.4.3 Dokumentation der Leistungen	13
4. Lesen	16
4.1 Leistungsbewertung im Teilbereich Lesen, Klasse 1	16
4.1.1 Kompetenzen	16
4.1.2 Kriterien zur Leistungsbewertung:	16
4.1.3 Dokumentation der Leistungen	17
4.2 Leistungsbewertung Teilbereich Lesen, Klasse 2	17
4.2.1 Kompetenzen	17
4.2.2 Kriterien zur Leistungsbewertung	17
4.2.3 Dokumentation der Leistung	18
4.3 Leistungsbewertung im Teilbereich Lesen, Klasse 3	18
4.3.1 Kompetenzen	18
4.3.2 Kriterien zur Leistungsbewertung:	19
4.3.3 Dokumentation der Leistungen	19
4.4 Leistungsbewertung Teilbereich Lesen, Klasse 4	20
4.4.1 Kompetenzen	20
4.4.2 Kriterien zur Leistungsbewertung	21
4.4.3 Dokumentation der Leistungen	21
5. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	22
5.1 Leistungsbewertung Deutsch Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Klasse 1	22
5.1.1 Kompetenzen	22
5.1.2 Beurteilungskriterien	22
5.1.3 Dokumentation der Leistungen	22
5.2 Leistungsbewertung Deutsch Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Klasse 2	22
5.2.1 Kompetenzen	22
5.2.2 Beurteilungskriterien	23
5.2.3 Dokumentation der Leistungen	23
5.3 Leistungsbewertung Deutsch Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Klasse 3	23
5.3.1 Kompetenzen	23
5.3.2 Beurteilungskriterien	23
5.3.3 Dokumentation der Leistungen	24
5.4 Leistungsbewertung Deutsch Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Klasse 4	24
5.4.1 Kompetenzen	24
5.4.2 Beurteilungskriterien	24
5.4.3 Dokumentation der Leistungen	24
6. Sprechen und Zuhören	25

6.1 Leistungsbewertung Deutsch Sprechen und Zuhören, Klasse 1	25
6.1.1 Kompetenzen	25
6.1.2 Beurteilungskriterien	26
6.1.3 Dokumentation der Leistungen	26
6.2 Leistungsbewertung Deutsch Sprechen und Zuhören, Klasse 2	26
6.2.1 Kompetenzen	26
6.2.2 Beurteilungskriterien	27
6.2.3 Dokumentation der Leistungen	28
6.3 Leistungsbewertung Deutsch Sprechen und Zuhören, Klasse 3	28
6.3.1 Kompetenzen	28
6.3.2 Beurteilungskriterien	29
6.3.3 Dokumentation der Leistungen	29
6.4 Leistungsbewertung Deutsch Sprechen und Zuhören, Klasse 4	30
6.4.1 Kompetenzen	30
6.4.2 Beurteilungskriterien	31
6.4.3 Dokumentation der Leistungen	31
<i>Übersicht über die Anzahl der Überprüfungen und die prozentuale Verteilung</i>	32
Leistungsbewertung im Fach Deutsch, Teilbereich Schreiben	32
Leistungsbewertung im Fach Deutsch, Teilbereich Lesen	33
Leistungsbewertung im Fach Deutsch, Teilbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	34
Leistungsbewertung im Fach Deutsch, Teilbereich Sprechen und Zuhören	35
<i>Einbettung des LRS-Erlasses in das Leistungskonzept Deutsch</i>	36
<i>Übersicht über die Leistungsüberprüfungen im Fach Deutsch für die 1. Klasse</i>	39
<i>Übersicht über die Leistungsüberprüfungen im Fach Deutsch für die 2. Klasse</i>	40
<i>Übersicht über die Lernzielkontrollen im Fach Deutsch für die 3. Klasse</i>	41
<i>Übersicht über die Lernzielkontrollen im Fach Deutsch für die 4. Klasse</i>	41

1. Schreiben - Über Schreibfertigkeiten verfügen

Der Bereich Schreiben setzt sich zusammen aus den Schwerpunkten:
Über Schreibfertigkeiten verfügen, Schreibstrategien nutzen, Texte verfassen und Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben.

1.1 Leistungsbewertung „Über Schreibfertigkeiten verfügen“, Klasse 1

1.1.1 Kompetenzen

Halten den Stift zunehmend sicher mit ihrer dominanten Schreibhand.
Schreiben flüssig und formklar in Druckschrift.

1.1.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/die Schülerin

- schreibt mit der dominanten Hand
- schreiben flüssig und formklar in Druckschrift
- kann die Bewegungsrichtung einhalten.
- kann die Lineatur einhalten.
- kann Buchstaben formklar schreiben.
- kann Wortgrenzen einhalten.

1.1.3 Dokumentation der Leistungen

- Unterrichtsbeobachtungen
- Lernzielkontrollen (z. B. Buchstabendiktat, ggf. Diagnosebögen ...)

1.2 Leistungsbewertung Deutsch „Über Schreibfertigkeiten verfügen“, Klasse 2

1.2.1 Kompetenzen

Kenntnisse einer verbundenen Schrift und Nutzung des PCs als Schreibwerkzeug

1.2.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/die Schülerin

- kann die Lineatur einhalten.
- kann Buchstaben formklar und flüssig schreiben.
- kann Wortgrenzen zuverlässig einhalten.
- kann in einer verbundenen Schrift schreiben.
- kann digitale Werkzeuge als Schreibwerkzeug nutzen.

1.2.3 Dokumentation der Leistungen

- Unterrichtsbeobachtungen
- Lernzielkontrollen (z. B., ggf. Diagnosebögen, Schreibproben)

1.3 Leistungsbewertung Deutsch „Über Schreibfertigkeiten verfügen“, Klasse 3

1.3.1 Kompetenzen

Kenntnisse einer verbundenen Schrift und Nutzung herkömmlicher und neuer Medien als Schreib- und Überarbeitungswerkzeug.

Halten den Stift sicher und entspannt in ihrer dominanten Schreibhand.

Schreiben flüssig und in angemessener Geschwindigkeit in einer gut lesbar verbundenen Handschrift.

1.3.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/die Schülerin

- kann die Lineatur einhalten.
- kann in einer verbundenen Schrift formklar und flüssig schreiben.
- kann den PC als Schreib- und Überarbeitungswerkzeug nutzen.

1.3.3 Dokumentation der Leistungen

- Unterrichtsbeobachtungen
- Lernzielkontrollen (z. B., ggf. Diagnosebögen, Schreibproben)

1.4. Leistungsbewertung Deutsch „Über Schreibfertigkeiten verfügen“, Klasse 4

1.4.1 Kompetenzen

Kenntnisse einer verbundenen Schrift und Nutzung herkömmlicher und neuer Medien als Schreib-, Überarbeitungs- und Gestaltungswerkzeug

1.4.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/die Schülerin

- kann die Lineatur einhalten.
- kann in einer verbundenen Schrift formklar und flüssig schreiben.
- kann den PC als Schreib-, Gestaltungs- und Überarbeitungswerkzeug nutzen.

1.4.3 Dokumentation der Leistungen

- Unterrichtsbeobachtungen
- Lernzielkontrollen (z. B., ggf. Diagnosebögen, Schreibproben)

Die Einführung des Füllers als Schreibwerkzeug kann ab Klasse 2 erfolgen. Im Ausnahmefall ist auch die Wahl einer Alternative (z.B. Tintenroller) möglich.

2. Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen

2.1 Leistungsbewertung Deutsch Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen, Klasse 1

2.1.1 Kompetenzen

- setzen Strategien zur Ideenfindung ein (...)
- schreiben freie Texte zu eigenen Interessen und Erlebnissen sowie zum Ausdruck eigener Gefühle und Gedanken

2.1.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/die Schülerin

- spricht über Schreibanlässe und entwirft eigene Ideen und verschriftlicht diese seinen/ihren Fähigkeiten entsprechend

2.1.3 Dokumentation der Leistungen

- Unterrichtsbeobachtungen
- Schreibproben

2.2 Leistungsbewertung Deutsch Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen, Klasse 2

2.2.1 Kompetenzen

Entwicklung von Schreibideen nach Anlässen und Verfassen von verständlichen Texten

2.2.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/die Schülerin

- spricht über Schreibanlässe und entwirft eigene Ideen
- schreibt eigene Texte (auch nach Vorgaben) verständlich auf
- stellt eigene Texte vor
- mündliche Überarbeitung
- schreibt Texte zielgerichtet
- nutzen zunehmend Planungshilfen zum Schreibprozess

2.2.3 Dokumentation der Leistungen

- Unterrichtsbeobachtungen
- Schreibproben

2.3. Leistungsbewertung Deutsch Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen, Klasse 3

2.3.1 Kompetenzen

Planen, Verfassen, Gestalten, Überarbeiten und Beraten von Texten verschiedener Textsorten nach festgelegten Kriterien

2.3.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/die Schülerin

- spricht über Schreibanlässe und entwirft eigene Ideen
- plant Texte mit verschiedenen Methoden
- schreibt eigene Texte kriteriengeleitet (inhaltlich und sprachlich) auf
- überarbeitet seine / ihre Texte hinsichtlich einfacher inhaltlicher und sprachlicher Kriterien z. B. berät in Schreibkonferenzen auf Grundlage von Schreibkriterien

2.3.3 Dokumentation der Leistungen

- Unterrichtsbeobachtungen / Sonstige Leistungen
- Eigene Texte der Schüler
- Schreibkonferenzen

2.4 Leistungsbewertung Deutsch Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen, Klasse 4

2.4.1 Kompetenzen

Planen, Verfassen, Gestalten und Überarbeiten von Texten verschiedener Textsorten nach festgelegten Kriterien

Begründen die Auswahl von Schreibstrategien beim Verfassen eigener Texte

2.4.2 Beurteilungskriterien

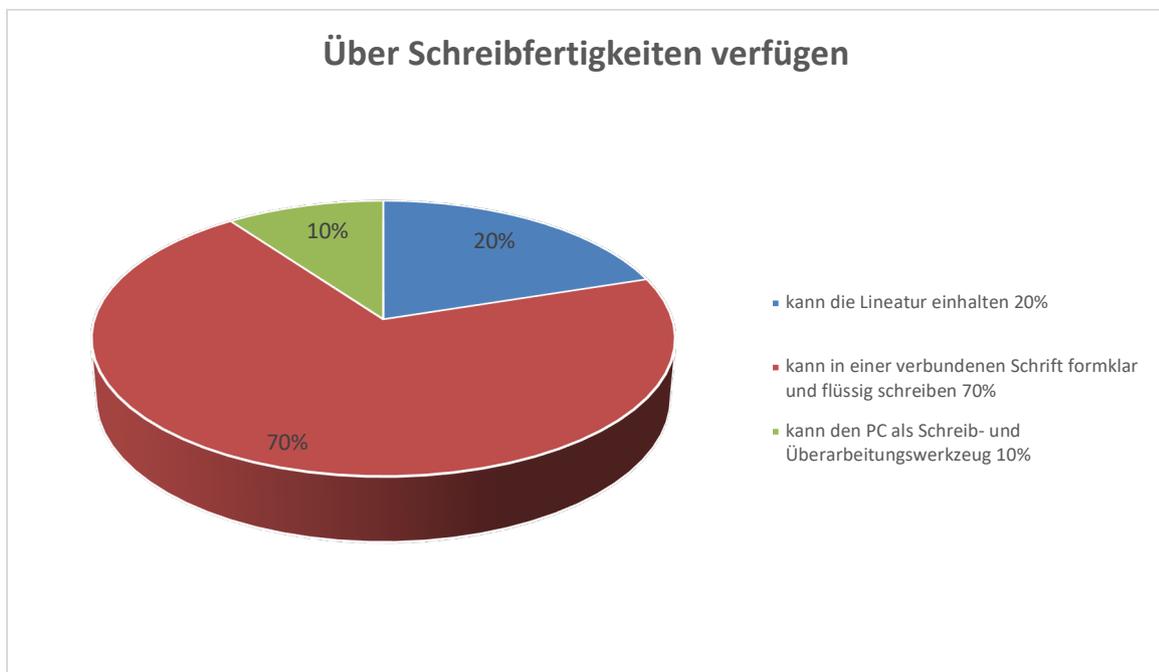
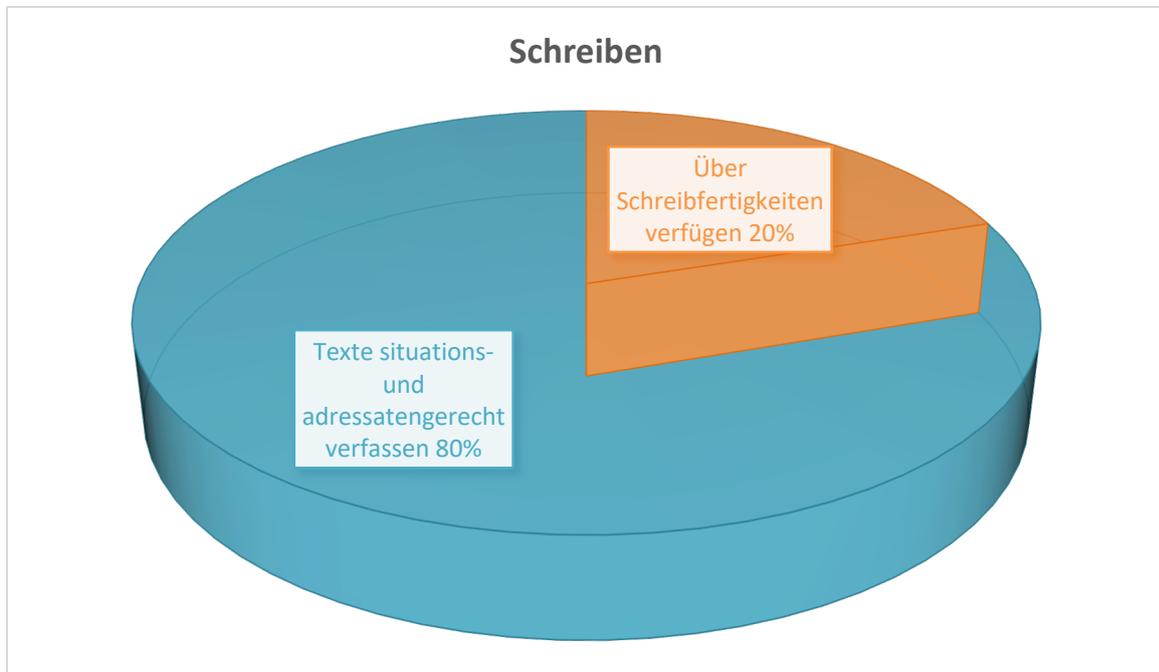
Der Schüler/die Schülerin

- spricht über Schreibanlässe und entwirft eigene Ideen
- plant Texte mit verschiedenen Methoden
- schreibt eigene Texte kriteriengeleitet (inhaltlich und sprachlich) auf
- überarbeitet seine / ihre Texte und fremde Texte hinsichtlich komplexer inhaltlicher und sprachlicher Kriterien strategiengeleitet
- schreibt eigene Texte kriteriengeleitet auf und begründet die Auswahl der verwendeten Strategien
- gestaltet seinen / ihren Text in Form und Schrift für die Endfassung (Veröffentlichung, Präsentation)

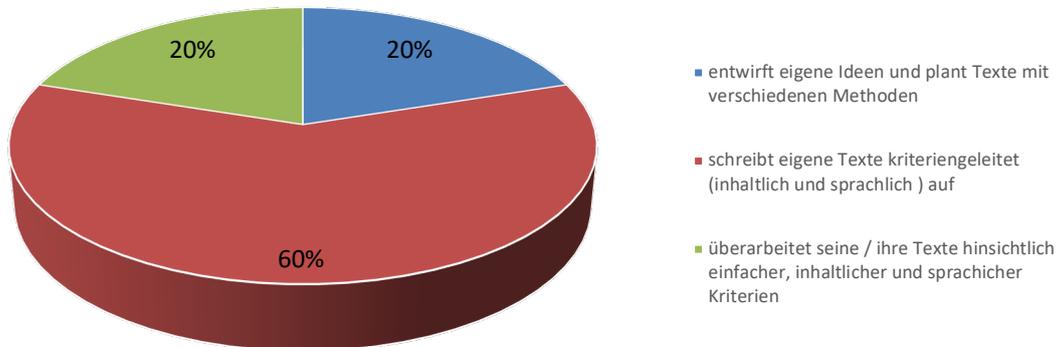
2.4.3 Dokumentation der Leistungen

- Unterrichtsbeobachtungen
- Unterrichtsbeobachtungen / Sonstige Leistungen
- Eigene Texte im gesamten Schreibprozess der Schüler

2.4.5 Gewichtung der Schwerpunkte „Über Schreibfertigkeiten verfüge“ und „Texte situations- und adressatengerecht verfassen“ bei der Leistungsbewertung im 3. und 4. Schuljahr

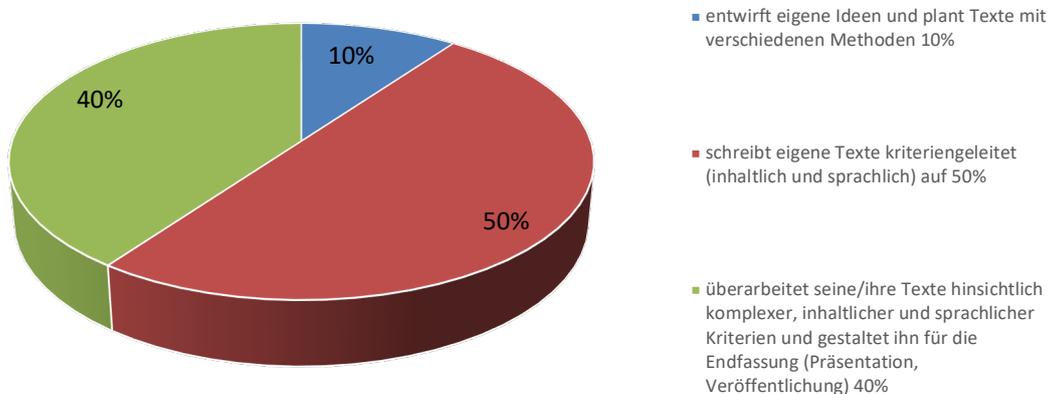


Texte situations- und adressatengerecht verfassen Klasse 3 (Unterrichtsarbeit und schriftliche Arbeiten)



Die Bewertung bezieht sich sowohl auf die Unterrichtsarbeit als auch auf schriftliche Texte.

Texte situations- und adressatengerecht verfassen Klasse 4 (Unterrichtsarbeit und schriftliche Arbeiten)



Die Bewertung bezieht sich sowohl auf die Unterrichtsarbeit als auch auf schriftliche Texte. Die Bewertung der einzelnen Textsorten wird in den Jahrgangsteams der einzelnen Jahrgänge besprochen.

3. Schreiben – Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben

Die Lernwörter / Merkwörter, sowie Rechtschreibstrategien werden basierend auf dem Grundwortschatz eingeführt und geübt.

3.1 Leistungsbewertung Deutsch Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben, Klasse 1

3.1.1 Kompetenzen

- Rechtschreibstrategie „Schwingen“ kennen und anwenden
- Beherrschen sicher das Lautprinzip der deutschen Orthografie

3.1.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/die Schülerin

- kann Silben schwingen.
- erkennt, findet und benennt Könige.
- kann lautgetreu schreiben. (kann durch deutliches Sprechen alle Buchstaben finden/lässt nichts aus/baut keine Dreher ein)
- kann au, ei, ö, ä, ü, ch, eu erkennen und verschriftlichen.
- kann Wortgrenzen einhalten.

3.1.3 Dokumentation der Leistungen

- Beobachtungsbögen/ Diagnosebögen
- Unterrichtsbeobachtungen
- Lernzielkontrollen

3.2 Leistungsbewertung Deutsch Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben, Klasse 2

3.2.1 Kompetenzen

- Lernwörter / Merkwörter richtig schreiben
- Abschreibtexte richtig schreiben
- Rechtschreibstrategien kennen und anwenden
- Finden auf Grundlage des Alphabets Wörter in Wörterverzeichnissen

3.2.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/die Schülerin

- kann Silben schwingen.
- erkennt, findet und benennt Könige.
- kann lautgetreu schreiben. (kann durch deutliches Sprechen alle Buchstaben finden/lässt nichts aus/baut keine Dreher ein)
- kann au, ei, ö, ä, ü, ch, eu erkennen und verschriftlichen.
- kann Wortgrenzen einhalten.
- kann schwer zu hörende Endungen hören und schreiben (-er, -el, -en, -e)
- kann Satzgrenzen erkennen und Punkte setzen.
- kann bekannte Texte mit überwiegend lautgetreuen Wörtern fehlerfrei abschreiben.

- kann Rechtschreibstrategien in formalen Übungen anwenden. (Groß- und Kleinschreibung, Schwingen, Weiterschwingen, Ableiten)
- kann Fehler erkennen und mit Rechtschreibstrategien begründen.
- kennt das ABC und kann Wörter ordnen.
- kann einzelne Wörter im Wörterverzeichnis nachschlagen.
- beherrscht Merkwörter / Lernwörter

3.2.3 Dokumentation der Leistungen

- Beobachtungsbögen/ Diagnosebögen
- Unterrichtsbeobachtungen
- Lernzielkontrollen

3.3 Leistungsbewertung Deutsch Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben, Klasse 3

3.3.1 Kompetenzen

- Lernwörter richtig schreiben
- Abschreibtexte richtig schreiben
- Rechtschreibstrategien kennen und anwenden
- Überprüfen und bearbeiten angeleitet ausgewählte orthografische Fehlerschwerpunkte
- Untersuchen Wörter des Rechtschreibwortschatzes und identifizieren anhand prototypischer Beispiele die Grundprinzipien der deutschen Orthographie

3.3.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/die Schülerin

- kann lang- und kurzgesprochene Vokale unterscheiden.
- kann Abweichungen von der regelhaften Laut-Buchstaben-Zuordnung erkennen und beachten (Vampir, Vase, Maschine, ...)
- kann Rechtschreibstrategien anwenden. (Groß- und Kleinschreibung, Schwingen, Weiterschwingen, Ableiten)
- kann Fehler erkennen und mit Rechtschreibstrategien begründen.
- kann Wörter mit Doppelkonsonanten-Buchstaben ck und tz schreiben.
- kann Wörter mit häufig vorkommenden Vor- und Nachsilben schreiben.
- kann die Satzzeichen der wörtlichen Rede und die verschiedenen Satzschlusszeichen anwenden.
- beherrscht Merkwörter / Lernwörter
- kann Texte fehlerfrei abschreiben (auch als Wendetexte).

3.3.3 Dokumentation der Leistungen

- Beobachtungsbögen/ Diagnosebögen
- Unterrichtsbeobachtungen
- Lernzielkontrollen

3.4 Leistungsbewertung Deutsch Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben, Klasse 4

3.4.1 Kompetenzen

- Lernwörter richtig schreiben
- Abschreibtexte richtig schreiben
- Rechtschreibstrategien kennen und anwenden
- Schreiben Texte unter Berücksichtigung der erarbeiteten Prinzipien der deutschen Orthographie (bezogen auf Wortbildung, Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung).
- Identifizieren sprachliche Zweifelsfälle und setzen gezielt Wörterbuch oder digitale Rechtschreibhilfen zur Klärung ein.

3.4.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/die Schülerin

- kann lang- und kurzgesprochene Vokale unterscheiden.
- kann Abweichungen von der regelhaften Laut-Buchstaben-Zuordnung erkennen und beachten (Vampir, Vase, Maschine, ...).
- kann Rechtschreibstrategien anwenden. (Groß- und Kleinschreibung, Schwingen, Weiterschwingen, Ableiten)
- kann Fehler erkennen und mit Rechtschreibstrategien begründen.
- kann Wörter mit Doppelkonsonanten-Buchstaben ck und tz schreiben.
- kann Wörter mit ß schreiben.
- kann Wörter mit h im Silbenanfang schreiben (ziehen, gehen, ...).
- kann Wörter mit langem i-Laut (ie) schreiben (Brief, schief, ...).
- kann Wörter mit häufig vorkommenden Vor- und Nachsilben schreiben.
- kann die Satzzeichen der wörtlichen Rede und die verschiedenen Satzschlusszeichen anwenden.
- beherrscht Merkwörter / Lernwörter
- kann Texte fehlerfrei abschreiben (auch als Wendetexte).
- kann einzelne Wörter im Wörterverzeichnis nachschlagen.

3.4.3 Dokumentation der Leistungen

- Beobachtungsbögen/ Diagnosebögen
- Unterrichtsbeobachtungen
- Lernzielkontrollen

Berechnungsschlüssel zur Beurteilung der Leistungsüberprüfung

Fehler werden wie folgt in ungeübten diktierten Texten bewertet:

Art	Fehler
falsch geschriebenes Wort	1 Fehler
fehlendes/falsches Wort	1 Fehler
i-Punkte	0,5 Fehler
Umlaut-Punkte	1 Fehler
Satzzeichen	0,5 Fehler
Wiederholungsfehler	0 Fehler

Umfang der ungeübten diktierten Texte und Abschreibtexte:

Klasse 2	ca. 50 Wörter
Klasse 3	ca. 80 Wörter
Klasse 4	ca. 100 Wörter

Ab Klasse 3 erfolgt die Beurteilung bzw. Benotung anhand eines Fehlerquotienten mit der Formel

„zu wertende Fehlerzahl geteilt durch Wörterzahl mal 100“.

Quantitative Auswertung:

Note		Prozente
1	sehr gut	0%
1-	sehr gut -	1%
2+	gut +	2%
2	gut	3%
2-	gut -	4%
3+	befriedigend +	5%
3	befriedigend	7%
3-	befriedigend -	8%

4+	ausreichend +	9%
4	ausreichend	11%
4-	ausreichend -	12%
5+	mangelhaft +	13%
5	mangelhaft	15%
5-	mangelhaft -	16%
6	ungenügend	17%

Bewertung der Wendetexte:

Note		Prozente
1	sehr gut	0%
1-	sehr gut -	0%
2+	gut +	1%
2	gut	2%
2-	gut -	3%
3+	befriedigend +	4%
3	befriedigend	5%
3-	befriedigend -	6%
4+	ausreichend +	7%
4	ausreichend	8%
4-	ausreichend -	9%
5+	mangelhaft +	10%
5	mangelhaft	11%
5-	mangelhaft -	12%
6	ungenügend	13%

Bewertung der Lernwörter und Rechtschreibstrategien:

Die Lernwörter und Rechtschreibstrategien werden in formalen Übungen nach Punkteschema (Welt der Zahl) bewertet.

Bewertung der Rechtschreibleistung in freien Texten:

Die Bewertung der freien Texte erfolgt nach Fehlerquotient. Fremdwörter bzw. englische Wörter werden aus der Bewertung genommen. Bei der Bewertung werden nur bereits

bekannte Rechtschreibstrategien vorausgesetzt. Den Schülern wird der Einsatz des Wörterbuchs erlaubt. Mindestens ein freier Text muss pro Halbjahr bewertet werden. Die Lehrperson wählt die Texte aus.

Die Berechnung des Fehlerquotienten erfolgt auf folgender Grundlage:

Beispiel eines Bewertungsschemas:

1 = 0 -3 %

2 = ab 4 – 7 %

3 = ab 8 – 12 %

4 = ab 13 – 18 %

5 = 19 – 25 %

6 = ab 26 %

4. Lesen

4.1 Leistungsbewertung im Teilbereich Lesen, Klasse 1

4.1.1 Kompetenzen

- erlesen kurze schriftliche Arbeitsaufträge und Anleitungen und handeln danach
- lesen kurze altersgemäße Texte und beantworten Fragen zum Text
- wählen aus Lesekisten, Klassen- oder Schulbüchereien Texte zum eigenen Lesen aus
- lesen unterschiedliche Texte
- lesen in altersgemäßen Kinderbüchern
- tragen kurze Texte auch auswendig vor
- können kurze bekannte Texte vorlesen
- wirken bei Aufführungen mit
- nutzen Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen
- ermitteln Informationen und Daten aus digitalen Medien

4.1.2 Kriterien zur Leistungsbewertung:

Die Schülerin/ Der Schüler

- erliest kurze schriftliche Arbeitsaufträge und Anleitungen und handelt danach.
- erliest kurze und altersgemäße Texte.
- beantwortet Fragen zum Text.
- erliest einfache, kurze Wörter und kann ihre Bedeutung nennen.
- erliest drei- und mehrsilbige Wörter und kann ihre Bedeutung nennen.

Dies gilt für digitale und analoge Medien.

4.1.3 Dokumentation der Leistungen

Vorlesen geübter Texte
Vorlesen ungeübter Texte
Leseverständnis (z.B. Lesemalblätter, LST (analog und digital)

4.2 Leistungsbewertung Teilbereich Lesen, Klasse 2

4.2.1 Kompetenzen

- erlesen kurze schriftliche Arbeitsaufträge und Anleitungen und handeln danach (z. B. *Bastelanleitungen, Rezepte*)
- lesen kurze altersgemäße Texte und beantworten Fragen zum Text
- wählen aus Lesekisten, Klassen- oder Schulbüchereien Texte zum eigenen Lesen aus
- lesen unterschiedliche Texte
- lesen in altersgemäßen Kinderbüchern und sprechen über ihre Leseerfahrung
- tragen kurze Texte auch auswendig vor
- können kurze bekannte Texte vorlesen
- wirken bei Aufführungen mit
- nutzen Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen
- formulieren Leseerwartungen (z.B. mit Hilfe der Illustrationen oder anhand von Signalwörtern und Überschriften)
- Äußern Gedanken und Gefühle zu Texten
- Gestalten einfache Texte um (z.B. den Schluss einer Geschichte verändern)
- Suchen unter Anleitung Informationen in Druck- und/oder elektronischen Medien
- Tauschen sich über Lesemotive und Gelesenes sowie über persönliche Medienerfahrungen aus
- ermitteln Informationen und Daten aus digitalen Medien
- lesen Hypertexte und einfache interaktive Informationen

4.2.2 Kriterien zur Leistungsbewertung

Die Schülerin/ Der Schüler...

- erliest schriftliche Arbeitsaufträge und Anleitungen und handelt danach.
- erliest altersgemäße Texte.
- beantwortet Fragen zum Text.
- liest Texte flüssig vor.

- kann Absicht und Wirkung des Textes bestimmen.
- nutzt Texte als Informationsquellen (auch Hypertexte und einfache interaktive Informationen)

Dies gilt für digitale und analoge Medien.

4.2.3 Dokumentation der Leistung

Vorlesen geübter Texte
Vorlesen ungeübter Texte
Leseverständnis (z.B. Lese-WM, LST, analog und digital)
Texte präsentieren (z.B. Gedichtvortrag)
Lesen einer Lektüre

4.3 Leistungsbewertung im Teilbereich Lesen, Klasse 3

4.3.1 Kompetenzen

Über Lesefähigkeiten verfügen

- verstehen schriftliche Arbeitsanweisungen und handeln selbständig danach
- finden in Texten gezielt Informationen und können sie wiedergeben
- wählen Texte interessenbezogen aus und begründen ihre Entscheidungen

Über Leseerfahrungen verfügen

- Kennen und unterscheiden Erzähltexte, lyrische und szenische Texte und sprechen über ihre Wirkung
- Verstehen Sach- und Gebrauchstexte (z. B. Lexikonartikel) und diskontinuierliche Texte (z. B. Tabellen und Diagramme)
- Benennen Werke, Autorinnen und Autoren, Figuren und Handlungen aus der Kinderliteratur

Lesestrategien nutzen

- Nutzen Strategien zur Orientierung in einem Text (z. B. detailliertes, selektives und überfliegendes Lesen)
- Belegen Aussagen mit Textstellen
- Wenden bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen an: nachfragen
- Formulieren eigene Gedanken, Vorstellungsbilder oder Schlussfolgerungen zu Texten
- Nehmen zu Gedanken, Handlungen und Personen in Texten Stellung
- Setzen Texte um (z. B. illustrieren, collagieren)

Inhalte präsentieren

- Gestalten sprechend und darstellend Texte (auch) auswendig (z. B. Geschichten, Dialoge, Gedichte, Szenen)
- Wirken bei Lesungen und Aufführungen mit

Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen

- Recherchieren in Druck- und elektronischen Medien zu Themen oder Aufgaben (z. B. in Kinderlexika, Sachbüchern, Suchmaschinen für Kinder)
- Nutzen Angebote in Zeitungen und Zeitschriften, in Hörfunk und Fernsehen, auf Ton- und Bildträgern sowie im Internet und wählen sie begründet aus

4.3.2 Kriterien zur Leistungsbewertung:

Die Schülerin/ Der Schüler...

... erliest altersgemäße Texte.

... erliest umfangreiche schriftliche Arbeitsaufträge und Anleitungen und handelt danach.

... beantwortet Fragen zum Text.

... kann auf Grundlage des Gelesenen begründete Aussagen treffen und auch über den Text hinausgehende Fragen beantworten.

... beschreibt eigene Leseerfahrungen (z.B. in einem Lesetagebuch).

... erstellt und präsentiert auch mit Hilfe digitaler Medien eigene Präsentationen und Arbeitsergebnisse

4.3.3 Dokumentation der Leistungen

Vorlesen geübter Texte
Vorlesen ungeübter Texte
Leseverständnis (z.B. Lese-WM, LST)
Texte präsentieren (z.B. Gedichtvortrag)
Lesen einer Lektüre
Buchvorstellung

4.4 Leistungsbewertung Teilbereich Lesen, Klasse 4

4.4.1 Kompetenzen

Über Lesefähigkeiten verfügen

- verstehen schriftliche Arbeitsanweisungen und handeln selbständig danach
- finden in Texten gezielt Informationen und können sie wiedergeben
- wählen Texte interessenbezogen aus und begründen ihre Entscheidungen

Über Leseerfahrungen verfügen

- Kennen und unterscheiden Erzähltexte, lyrische und szenische Texte und sprechen über ihre Wirkung
- Verstehen Sach- und Gebrauchstexte) z. B. Lexikonartikel) und diskontinuierliche Texte (z. B. Tabellen und Diagramme)
- Benennen Werke, Autorinnen und Autoren, Figuren und Handlungen aus der Kinderliteratur
- Beschreiben ihre eigenen Leseerfahrung (z. B. Kinderbücher vorstellen, ein Lesetagebuch führen)

Lesestrategien nutzen

- Nutzen Strategien zur Orientierung in einem Text (z. B. detailliertes, selektives und überfliegendes Lesen)
- Erfassen zentrale Aussagen von Texten und geben sie zusammenfassend wieder (z. B. als Stichwortzettel, Inhaltsangabe, Skizze, Grafik)
- Belegen Aussagen mit Textstellen
- Wenden bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen an: nachfragen, Wörter nachschlagen, Texte zerlegen
- Formulieren eigene Gedanken, Vorstellungsbilder oder Schlussfolgerungen zu Texten
- Nehmen zu Gedanken, Handlungen und Personen in Texten Stellung
- Finden Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten
- Setzen Texte um (z. B. illustrieren, collagieren)

Inhalte präsentieren

- Gestalten sprechend und darstellend Texte (auch) auswendig (z. B. Geschichten, Dialoge, Gedichte, Szenen)
- Stellen Kinderbücher vor und begründen deren Auswahl
- Wirken bei Lesungen und Aufführungen mit

Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen

- Recherchieren in Druck- und elektronischen Medien zu Themen oder Aufgaben (z. B. in Kinderlexika, Sachbüchern, Suchmaschinen für Kinder)
- Nutzen Angebote in Zeitungen und Zeitschriften, in Hörfunk und Fernsehen, auf Ton- und Bildträgern sowie im Internet und wählen sie begründet aus
- Nutzen Medien zur Gestaltung eigener Medienbeiträge
- Vergleichen die unterschiedliche Wirkung von Text-, Film/Video- oder Hörfassungen

- Identifizieren angeleitet Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation und schätzen Konsequenzen für sich und andere ein
- Untersuchen angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer analoger und digitaler Informationsquellen und bewerten diese (Autorin /Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)
- setzen analoge und digitale Medien zur Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen ein

4.4.2 Kriterien zur Leistungsbewertung

Die Schülerin/ Der Schüler...

... erliest altersgemäße Texte.

... erliest komplexe schriftliche Arbeitsaufträge und Anleitungen und handelt danach selbständig.

... beantwortet Fragen zum Text.

... kann auf Grundlage des Gelesenen begründete Aussagen treffen und auch über den Text hinausgehende Fragen beantworten.

... beschreiben ihre eigenen Leseerfahrungen (z.B. in einem Lesetagebuch).

... stellen Kinderbücher vor.

... bewertet Beiträge aus digitalen Medien kritisch und begründet ihre/seine Einschätzung kriteriengeleitet

... erstellt und präsentiert auch mit Hilfe digitaler Medien eigene Präsentationen und Arbeitsergebnisse

4.4.3 Dokumentation der Leistungen

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen:

Vorlesen geübter Texte
Vorlesen ungeübter Texte
Leseverständnis (z.B. Lese-WM, LST)
Texte präsentieren (z.B. Gedichtvortrag)
Lesen einer Lektüre
Buchvorstellung

5. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

5.1 Leistungsbewertung Deutsch Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Klasse 1

5.1.1 Kompetenzen

- Verwendung eines differenzierten Wortschatzes und eines korrekten Satzbaus
- Verwendung orthographischer und grammatikalischer Regeln
- Überprüfung und Korrektur von Texten in Bezug auf sprachliche Gestaltung und Richtigkeit
- Verwendung der verbindlichen Fachbegriffe
- Basis der Kompetenzen - Grundlegende Vorläuferfertigkeiten:
 - o Pragmatische Bewusstheit (die Fähigkeit, den eigenen Sprachgebrauch in der Kommunikation mit anderen bewusst zu gestalten, z.B. auf die Verständlichkeit einer Mitteilung zu achten)
 - o Syntaktische Bewusstheit (die Fähigkeit, grammatische Mittel in der gesprochenen Sprache bewusst zu nutzen, z.B. die Umstellung von Sätzen, das Erfinden von Sätzen)
 - o Wortbewusstheit (die Fähigkeit, Wörter als Segmente der gesprochenen Sprache zu erkennen, z.B. einzelne Wörter aus einem Satz herauslösen)
 - o Phonologische Bewusstheit (die Fähigkeit, die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache wahrzunehmen, z.B. Reimen, Lautanalyse „Kommt ein f in Affe vor?“, Lautmanipulation wie etwas im Lied „Auf der Mauer, auf der Lauer“)

5.1.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/ Die Schülerin

- kann auf einen altersgemäßen Grundwortschatz zurückgreifen
- kann einfache vollständige Sätze bilden
- kann Buchstaben- und Wortgrenzen erkennen
- kann Reimwörter finden
- kann Wörter in Silben gliedern und Silbenkönige erkennen
- kennt die Fachbegriffe Buchstabe, Silbe, Silbenkönig, Wort und Satz

5.1.3 Dokumentation der Leistungen

- Beobachtungsbögen/ Diagnosebögen
- Unterrichtsbeobachtung
- Lernzielkontrollen

5.2 Leistungsbewertung Deutsch Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Klasse 2

5.2.1 Kompetenzen

- Verwendung eines differenzierten Wortschatzes und eines korrekten Satzbaus
- Verwendung orthographischer und grammatikalischer Regeln
- Überprüfung und Korrektur von Texten in Bezug auf sprachliche Gestaltung und Richtigkeit
- Verwendung der verbindlichen Fachbegriffe

5.2.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/ Die Schülerin

- kann auf einen altersgemäßen Grundwortschatz zurückgreifen
- kann vollständige Sätze bilden und Satzgrenzen setzen
- kann verschiedene Satzarten bilden und unterscheiden
- kann Nomen, Verben und Adjektive erkennen und bestimmen
- kann bestimmte und unbestimmte Artikel verwenden
- kann Einzahl und Mehrzahl bilden
- kennt die Fachbegriffe Artikel, Nomen, Verben, Adjektive, Wortfamilie, Wortstamm, Wortbaustein, Satzzeichen (Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen), Satzarten (Aussage-, Frage- und Ausrufesatz) und Textformen (z.B. Geschichten, Gedichte, Steckbriefe, Bildergeschichten)
- kann Schreibweisen von Wörtern durch die erlernten Rechtschreibstrategien untersuchen
- kann Wortbausteine identifizieren

5.2.3 Dokumentation der Leistungen

- Beobachtungsbögen/ Diagnosebögen
- Unterrichtsbeobachtung
- Lernzielkontrollen

5.3 Leistungsbewertung Deutsch Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Klasse 3

5.3.1 Kompetenzen

- Verwendung eines differenzierten Wortschatzes und eines korrekten Satzbaus
- Verwendung orthographischer und grammatikalischer Regeln
- Überprüfung und Korrektur von Texten in Bezug auf sprachliche Gestaltung und Richtigkeit
- Verwendung der verbindlichen Fachbegriffe

5.3.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/ Die Schülerin

- kann auf einen altersgemäßen und differenzierten Grundwortschatz zurückgreifen
- kann vollständige Sätze, auch mit wörtlicher Rede, bilden
- kann wörtliche Rede und Begleitsätze unterscheiden und die Redezeichen richtig anwenden
- kann Satzglieder erkennen und Subjekt und Prädikat bestimmen
- kann Verben in unterschiedlichen Formen benutzen (Zeiten und Personalformen)
- kann Adjektive steigern
- kennt die Fachbegriffe der verschiedenen Wortarten, Satzarten, Grundformen und Personalformen von Verben, Personalpronomen, Zeitformen (Gegenwart, Vergangenheitsformen), Vergleichsstufen der Adjektive, wörtliche Rede, Satzglieder, Subjekt, Prädikat, Textformen (z.B. Geschichten, Sachtexte, Märchen, Gedichte, Brief), Buch (z.B. Kinderbuch, Lexikon, Autorin, Autor, Verlag, Titel, Inhaltsverzeichnis, Kapitel)

- kann Schreibweisen von Wörtern durch die erweiterten Rechtschreibstrategien untersuchen

5.3.3 *Dokumentation der Leistungen*

- Beobachtungsbögen/ Diagnosebögen
- Unterrichtsbeobachtung
- Lernzielkontrollen

5.4 Leistungsbewertung Deutsch Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Klasse 4

5.4.1 *Kompetenzen*

- Verwendung eines differenzierten Wortschatzes und eines korrekten Satzbaus
- Verwendung orthographischer und grammatikalischer Regeln
- Überprüfung und Korrektur von Texten in Bezug auf sprachliche Gestaltung und Richtigkeit
- Verwendung der verbindlichen Fachbegriffe

5.4.2 *Beurteilungskriterien*

Der Schüler/ Die Schülerin

- kann auf einen differenzierten Grundwortschatz zurückgreifen und ihn in den verschiedenen kommunikativen Situationen anwenden
- kann differenzierte Sätze bilden
- kann wörtliche Rede mit eingeschobenen Begleitsätzen und den entsprechenden Redezeichen richtig anwenden
- kann die ergänzenden Satzglieder erkennen
- kann Verben in der Zukunftsform bilden
- kann Wörter in andere Wortarten umformen
- kann die vier Fälle in Sätzen erkennen und anwenden
- kennt folgende Fachbegriffe: Zeitformen (Zukunft), Satzglieder (Subjekt, Prädikat, weitere Ergänzungen), Textformen (Sachtext, Lexikonartikel, Comic, Beschreibung), elektronische Texte (Internet, Homepage, E-Mail)
- kann gebräuchliche Fremdwörter untersuchen und klären
- kann Sprachvarianten erkennen und untersuchen (Dialekte, Jugendsprache, Werbejargon.....)

5.4.3 *Dokumentation der Leistungen*

- Beobachtungsbögen/ Diagnosebögen
- Unterrichtsbeobachtung
- Lernzielkontrollen

6. Sprechen und Zuhören

6.1 Leistungsbewertung Deutsch Sprechen und Zuhören, Klasse 1

6.1.1 Kompetenzen

Mit anderen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen angemessen hinsichtlich des Adressatenkreises und des Inhaltes
- sprechen an der gesprochenen Standardsprache orientiert und verständlich in Hinblick auf Artikulation und Inhalt sowie Syntax und Semantik
- formulieren eigene Gesprächsbeiträge unter der Einhaltung gemeinsam vereinbarter Regeln
- halten angeleitet ritualisierte Gesprächsformen ein
- beschreiben eigene Gefühle auch unterstützt durch visuelle Hilfsmittel

Vor anderen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler

- berichten nachvollziehbar und zusammenhängend von eigenen Erlebnissen,
- erzählen Geschichten sinngemäß nach und setzen diese nach eigenen Ideen fort (u. a. gestützt durch Gegenstände oder Bilder),
- stellen Texte rezitierend vor (u. a. Reime, Gedichte),
- tragen Anliegen und den eigenen Standpunkt angemessen vor und begründen diese,
- wählen adressatenorientiert Sprechstrategien aus (Notizen zur Vorbereitung, Fragen stellen und beantworten, Rückmeldung annehmen),
- realisieren im szenischen Spiel unterschiedliche Sprechweisen rollenadäquat (u. a. Gestik, Mimik, Aussprache, Lautstärke, Betonung, Sprechtempo), präsentieren Lernergebnisse und verwenden dabei Fachbegriffe.

Zuhörstrategien nutzen und verstehend zuhören

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Einzelinformationen beim Zuhören,
- verknüpfen Informationen beim Zuhören (lokale Kohärenz),
- entwickeln ein Verständnis zum Gehörten als Ganzes (globale Kohärenz),
- bauen strategiegeleitet eine Hörerwartung auf (Vorwissen aktivieren, eine Hörhaltung einnehmen, sich auf Störgeräusche einstellen, sich der Sprachquelle oder Person zuwenden),

- wählen gehörte Informationen strategiegeleitet aus (den Hörauftrag beachten, (digitale) Notizen machen, Skizze erstellen, wiederholtes Hören),
- organisieren gehörte Informationen strategiegeleitet (Fragen formulieren und beantworten, gezielt Nachfragen stellen, passende Strukturhilfen nutzen),
- setzen Strategien ein, um gehörte Informationen zu memorieren und zu verstehen (nacherzählen, zusammenfassen, visualisieren),
- begründen die Auswahl von Hörstrategien für das Verstehen eines Textes,
- stellen bei Nicht-Verstehen gezielte Nachfragen.

6.1.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/die Schülerin

- hört den Mitschülern/der Lehrkraft aufmerksam zu.
- stellt Fragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben.
- beteiligt sich an Unterrichtsgesprächen.
- kann Gesprächsregeln einhalten.
- formuliert mit einem altersgemäßen Wortschatz.
- äußert sich zu den Beiträgen anderer.
- erzählt von eigenen Erlebnissen und Geschichten.
- spricht verständlich in angemessener Lautstärke und Tempo.

6.1.3 Dokumentation der Leistungen

- Beobachtungen aus dem Erzählkreis
- Beobachtungen in Unterrichtsgesprächen

6.2 Leistungsbewertung Deutsch Sprechen und Zuhören, Klasse 2

6.2.1 Kompetenzen

Mit anderen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen angemessen hinsichtlich des Adressatenkreises und des Inhaltes
- sprechen an der gesprochenen Standardsprache orientiert und verständlich in Hinblick auf Artikulation und Inhalt sowie Syntax und Semantik
- formulieren eigene Gesprächsbeiträge unter der Einhaltung gemeinsam vereinbarter Regeln
- halten angeleitet ritualisierte Gesprächsform ein
- beschreiben eigene Gefühle auch unterstützt durch visuelle Hilfsmittel

Vor anderen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler

- berichten nachvollziehbar und zusammenhängend von eigenen Erlebnissen,
- erzählen Geschichten sinngemäß nach und setzen diese nach eigenen Ideen fort
- (u. a. gestützt durch Gegenstände oder Bilder),
- stellen Texte rezitierend vor (u. a. Reime, Gedichte),
- tragen Anliegen und den eigenen Standpunkt angemessen vor und begründen diese,
- wählen adressatenorientiert Sprechstrategien aus (Notizen zur Vorbereitung, Fragen stellen und beantworten, Rückmeldung annehmen),
- realisieren im szenischen Spiel unterschiedliche Sprechweisen rollenadäquat (u. a. Gestik, Mimik, Aussprache, Lautstärke, Betonung, Sprechtempo), präsentieren Lernergebnisse und verwenden dabei Fachbegriffe.

Zuhörstrategien nutzen und verstehend zuhören

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Einzelinformationen beim Zuhören,
- verknüpfen Informationen beim Zuhören (lokale Kohärenz),
- entwickeln ein Verständnis zum Gehörten als Ganzes (globale Kohärenz),
- bauen strategiegeleitet eine Hörerwartung auf (Vorwissen aktivieren, eine Hörhaltung einnehmen, sich auf Störgeräusche einstellen, sich der Sprachquelle oder Person zuwenden),
- wählen gehörte Informationen strategiegeleitet aus (den Hörauftrag beachten, (digitale) Notizen machen, Skizze erstellen, wiederholtes Hören),
- organisieren gehörte Informationen strategiegeleitet (Fragen formulieren und beantworten, gezielt Nachfragen stellen, passende Strukturhilfen nutzen),
- setzen Strategien ein, um gehörte Informationen zu memorieren und zu verstehen (nacherzählen, zusammenfassen, visualisieren),
- begründen die Auswahl von Hörstrategien für das Verstehen eines Textes,
- stellen bei Nicht-Verstehen gezielte Nachfragen.

6.2.2 Beurteilungskriterien

Die Schülerin und der Schüler...

- hört den Mitschülern/der Lehrkraft aufmerksam zu.
- stellt Fragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben.
- beteiligt sich an Unterrichtsgesprächen.
- kann Gesprächsregeln einhalten.
- formuliert sprachlich korrekt, mit einem altersgemäßen Wortschatz.

- äußert sich zu den Beiträgen anderer.
- erzählt anschaulich und nachvollziehbar von eigenen Erlebnissen und Geschichten.
- spricht verständlich in angemessener Lautstärke und Tempo.
- spielen kleine Rollen.

6.2.3 Dokumentation der Leistungen

- Zuhörbogen
- Beobachtungen in Unterrichtsgesprächen und –situationen

6.3 Leistungsbewertung Deutsch Sprechen und Zuhören, Klasse 3

6.3.1 Kompetenzen

Mit anderen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen angemessen hinsichtlich des Adressatenkreises und des Inhaltes,
- sprechen an der gesprochenen Standardsprache orientiert und verständlich in Hinblick auf Artikulation und Inhalt sowie Syntax und Semantik,
- formulieren eigene Gesprächsbeiträge unter Einhaltung gemeinsam vereinbarter Regeln und nehmen Bezug auf Gesagtes,
- beteiligen sich ergebnisorientiert an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Streitschlichtungsgespräch, Beratung, kooperative Arbeitsformen, Diskussion) und bewerten die soziale Interaktion und den inhaltlichen Ertrag,
- beschreiben eigene Gefühle und berücksichtigen zunehmend die Perspektive anderer Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner.

Vor anderen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler

- berichten nachvollziehbar und zusammenhängend von eigenen Erlebnissen,
- erzählen Geschichten sinngemäß nach und setzen diese nach eigenen Ideen fort (u. a. gestützt durch Gegenstände oder Bilder),
- stellen Texte vorlesend und rezitierend vor (u. a. Geschichten, Gedichte),
- tragen Anliegen und den eigenen Standpunkt angemessen vor und begründen diese,
- wählen adressatenorientiert Sprechstrategien aus (Notizen zur Vorbereitung, Fragen stellen und beantworten, Rückmeldung annehmen),

- realisieren im szenischen Spiel unterschiedliche Sprechweisen rollenadäquat (u. a. Gestik, Mimik, Aussprache, Lautstärke, Betonung, Sprechtempo), präsentieren Lernergebnisse und verwenden dabei Fachbegriffe.

Zuhörstrategien nutzen und verstehend zuhören

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Einzelinformationen beim Zuhören,
- verknüpfen Informationen beim Zuhören (lokale Kohärenz),
- entwickeln ein Verständnis zum Gehörten als Ganzes (globale Kohärenz),
- bauen strategiegeleitet eine Hörerwartung auf (Vorwissen aktivieren, eine Hörhaltung einnehmen, sich auf Störgeräusche einstellen, sich der Sprachquelle oder Person zuwenden),
- wählen gehörte Informationen strategiegeleitet aus (den Hörauftrag beachten, (digitale) Notizen machen, Skizze erstellen, wiederholtes Hören),
- organisieren gehörte Informationen strategiegeleitet (Fragen formulieren und beantworten, gezielt Nachfragen stellen, passende Strukturhilfen nutzen),
- setzen Strategien ein, um gehörte Informationen zu memorieren und zu verstehen (nacherzählen, zusammenfassen, visualisieren),
- begründen die Auswahl von Hörstrategien für das Verstehen eines Textes, stellen bei Nicht-Verstehen gezielte Nachfragen.

6.3.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/die Schülerin

- stellt gezielt Rückfragen.
- bringt Gesprächsbeiträge wie eigene Ideen und Meinungen ein und greift die Beiträge anderer auf.
- beachtet vorhandene und/oder neu entwickelte Gesprächsregeln.
- begründet seine eigene Meinung.
- spricht artikuliert und verwendet sprachliche Mittel.
- spricht funktionsangemessen: erzählen/nacherzählen, informieren, argumentieren.
- kann eigene Lösungswege oder Ergebnisse verständlich vorstellen.
- versetzt sich in eine Rolle und gestaltet sie.

6.3.3 Dokumentation der Leistungen

- Zuhörbogen
- Beobachtungsbogen Präsentation von Arbeitsergebnissen (Ablauf und Vorstellung)

6.4 Leistungsbewertung Deutsch Sprechen und Zuhören, Klasse 4

6.4.1 Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen angemessen hinsichtlich des Adressatenkreises und des Inhaltes,
- sprechen an der gesprochenen Standardsprache orientiert und verständlich in Hinblick auf Artikulation und Inhalt sowie Syntax und Semantik,
- formulieren eigene Gesprächsbeiträge unter Einhaltung gemeinsam vereinbarter Regeln und nehmen Bezug auf Gesagtes,
- beteiligen sich ergebnisorientiert an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Streitschlichtungsgespräch, Beratung, kooperative Arbeitsformen, Diskussion) und bewerten die soziale Interaktion und den inhaltlichen Ertrag,
- beschreiben eigene Gefühle und berücksichtigen zunehmend die Perspektive anderer Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner.

Vor anderen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler

- berichten nachvollziehbar und zusammenhängend von eigenen Erlebnissen,
- erzählen Geschichten sinngemäß nach und setzen diese nach eigenen Ideen fort (u. a. gestützt durch Gegenstände oder Bilder),
- stellen Texte vorlesend und rezitierend vor (u. a. Geschichten, Gedichte),
- tragen Anliegen und den eigenen Standpunkt angemessen vor und begründen diese,
- wählen adressatenorientiert Sprechstrategien aus (Notizen zur Vorbereitung, Fragen stellen und beantworten, Rückmeldung annehmen),
- realisieren im szenischen Spiel unterschiedliche Sprechweisen rollenadäquat (u. a. Gestik, Mimik, Aussprache, Lautstärke, Betonung, Sprechtempo), präsentieren Lernergebnisse und verwenden dabei Fachbegriffe.

Zuhörstrategien nutzen und verstehend zuhören

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Einzelinformationen beim Zuhören,
- verknüpfen Informationen beim Zuhören (lokale Kohärenz),
- entwickeln ein Verständnis zum Gehörten als Ganzes (globale Kohärenz),
- bauen strategiegeleitet eine Hörerwartung auf (Vorwissen aktivieren, eine Hörhaltung einnehmen, sich auf Störgeräusche einstellen, sich der Sprachquelle oder Person zuwenden),
- wählen gehörte Informationen strategiegeleitet aus (den Hörauftrag beachten, (digitale) Notizen machen, Skizze erstellen, wiederholtes Hören),

- organisieren gehörte Informationen strategiegeleitet (Fragen formulieren und beantworten, gezielt Nachfragen stellen, passende Strukturhilfen nutzen),
- setzen Strategien ein, um gehörte Informationen zu memorieren und zu verstehen (nacherzählen, zusammenfassen, visualisieren),
- begründen die Auswahl von Hörstrategien für das Verstehen eines Textes,
- stellen bei Nicht-Verstehen gezielte Nachfragen.

6.4.2 Beurteilungskriterien

Der Schüler/die Schülerin

- stellt gezielt Rückfragen.
- beachtet vorhandene und/oder neu entwickelte Gesprächsregeln.
- begründet seine eigene Meinung.
- diskutiert gemeinsame Anliegen und sucht nach Lösungen.
- verwendet sprachliche und sprecherische Mittel gezielt.
- spricht funktionsangemessen: erzählen/nacherzählen, informieren, argumentieren.
- kann eigene Lösungswege, Ergebnisse und/oder Inhalte mit Fachbegriffen -auch durch Medien gestützt- verständlich beschreiben.
- versetzt sich in eine Rolle und gestaltet sie sprecherisch, gestisch und mimisch.

6.4.3 Dokumentation der Leistungen

- Zuhörbogen
- Beobachtungsbogen Präsentation von Arbeitsergebnissen (Ablauf und Vorstellung)

Gewichtung Klasse 3/4: 30% von der Gesamtnote im Bereich Sprachgebrauch (in Absprache mit dem Kollegium)

Übersicht über die Anzahl der Überprüfungen und die prozentuale Verteilung

Leistungsbewertung im Fach Deutsch, Teilbereich Schreiben

Klasse 1

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen:

Freies Schreiben / Schreiben zum Bild	optional
Schwingen und Schreiben	2 pro Halbjahr
Abschreibübungen	mind. 1 pro Halbjahr
Schreibfertigkeiten	optional

Klasse 2

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen:

Textproduktion	mind. 1 pro Halbjahr
Überprüfung Rechtschreibstrategien	mind. 2 pro Halbjahr
Abschreibübungen	mind. 1 pro Halbjahr
Schreibfertigkeiten	optional

Klasse 3

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen schriftlicher Sprachgebrauch:

Textproduktion	2 pro Halbjahr
Schreibfertigkeiten	optional

Textproduktion	80%
Schreibfertigkeiten	20%

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen Rechtschreiben:

Rechtschreibung in formalen Übungen	mind. 1 pro Halbjahr
Wendetexte	mind. 1 pro Halbjahr
Rechtschreibung in freien Texten	mind. 1 pro Halbjahr

Rechtschreibung in formalen Übungen	50 %
Wendetexte	20%
Rechtschreibung in freien Texten	30%

Klasse 4

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen schriftlicher Sprachgebrauch:

Textproduktion	2 pro Halbjahr
Schreibfertigkeiten	optional

Textproduktion	80%
----------------	-----

Schreibfertigkeiten	20%
---------------------	-----

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen Rechtschreiben:

Rechtschreibung in formalen Übungen	mind. 1 pro Halbjahr
Wendetexte	mind. 1 pro Halbjahr
Rechtschreibung in freien Texten	mind. 1 pro Halbjahr

Rechtschreibung in formalen Übungen	40 %
Wendetexte	10%
Rechtschreibung in freien Texten	50%

Leistungsbewertung im Fach Deutsch, Teilbereich Lesen

Klasse 1

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen:

Vorlesen geübter Texte	optional
Vorlesen ungeübter Texte	optional
Leseverständnis (z.B. Lesemalblätter, LST)	mind. 1 pro Halbjahr

Klasse 2

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen:

Vorlesen geübter Texte	optional
Vorlesen ungeübter Texte	optional
Leseverständnis (z.B. Lese-WM, LST)	mind. 2 pro Halbjahr
Texte präsentieren (z.B. Gedichtvortrag)	mind. 1 pro Halbjahr
Lesen einer Lektüre	optional

Klasse 3

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen:

Vorlesen geübter Texte	optional
Vorlesen ungeübter Texte	optional
Leseverständnis (z.B. Lese-WM, LST)	mind. 1 pro Halbjahr
Texte präsentieren (z.B. Gedichtvortrag)	mind. 1 pro Halbjahr
Lesen einer Lektüre	mind. 1 pro Schuljahr
Buchvorstellung	mind. 1 pro Schuljahr

Leseverständnis (z.B. Lese-WM, LST)	50 %
-------------------------------------	------

Texte präsentieren (z.B. Gedichtvortrag, Buchvorstellung)	10 %
Lesetechnik (Schwerpunkt: Vorlesen geübter Texte)	40%

Klasse 4

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen:

Vorlesen geübter Texte	optional
Vorlesen ungeübter Texte	optional
Leseverständnis (z.B. Lese-WM, LST)	mind. 2 pro Halbjahr
Texte präsentieren (z.B. Gedichtvortrag)	mind. 1 pro Halbjahr
Lesen einer Lektüre	mind. 1 pro Schuljahr

Leseverständnis (z.B. Lese-WM, LST)	50 %
Texte präsentieren (z.B. Gedichtvortrag, Buchvorstellung)	10 %
Lesetechnik (Schwerpunkt: Vorlesen ungeübter Texte)	40 %

Leistungsbewertung im Fach Deutsch, Teilbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Klasse 1

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen:

Wortgrenzen erkennen	mind. 1 pro Halbjahr
aus Wörtern werden Sätze	mind. 1 im 2. Halbjahr

Klasse 2

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen:

Je zwei LZK pro Halbjahr mit folgenden empfohlenen Themen:

- ABC/Silben
- Nomen/Verben
- Satzgrenzen
- Adjektive

Klasse 3

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen:

Je zwei LZK pro Halbjahr mit folgenden empfohlenen Themen:

- Wortarten wiederholen
- Wörtliche Rede und Personalformen
- Zeiten
- Satzglieder (Subjekt, Prädikat)

Klasse 4

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen:

Je zwei LZK pro Halbjahr mit folgenden empfohlenen Themen:

- Wortarten und Zeiten wiederholen
- bekannte Satzglieder wiederholen
- wörtliche Rede mit vorangestellten und nachgestellten Begleitsätzen
- vier Fälle
- Zukunft
- weitere Satzglieder

Leistungsbewertung im Fach Deutsch, Teilbereich Sprechen und Zuhören

Klasse 1/2

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen Klasse 1:

Zu anderen sprechen: Erzählen zu einem Bild/Erlebnis	mind. 1 pro Schuljahr
--	-----------------------

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen Klasse 2:

Verstehend zuhören: z. B. Zuhörbogen einschließlich Kopfkino	mind. 1 pro Schuljahr
--	-----------------------

Klasse 3/4

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen Klasse 3:

Verstehend zuhören: z. B. Zuhörbogen einschließlich Kopfkino	mind. 1 pro Schuljahr
Präsentation (z. B. Nacherzählung, Referat, Rollenspiel ...)	mind. 1 pro Schuljahr

Anzahl der Überprüfungen der Leistungen Klasse 4:

Verstehend zuhören: z. B. Zuhörbogen einschließlich Kopfkino	mind. 1 pro Schuljahr
Präsentation (z. B. Nacherzählung, Referat, Rollenspiel ...)	mind. 1 pro Schuljahr

Mögliche Überprüfungen der Leistungen (vgl. letzte Spalte Unterrichtsplan)

Zu anderen sprechen / Gespräche führen	Verstehend zuhören	Szenisch spielen
Pro- Kontradiskussion	Kopfkino	Rollenspiele
Spielvorstellung	Geschichte nacherzählen	
Referat	Geschichte weiter erzählen	
Feedback	Zuhörbogen	
Geschichte weiter erzählen	Morgenkreis	
	VERA-Vorlagen	
	Hörtests KV Bausteine 2-4	

Die schriftlichen Leistungen im Fach Deutsch können auch durch prozessbezogene Ergebnisse ersetzt oder ergänzt werden.

Zusammensetzung der Note für den Sprachgebrauch in Klasse 3 und 4: 30% mündlicher Sprachgebrauch, 30% Textproduktion, 30% Sprache untersuchen, 10% Schreibfertigkeiten.

Einbettung des LRS-Erlasses in das Leistungskonzept Deutsch

Im Rahmen des Deutschunterrichts werden erste Schwierigkeiten im Erwerb der Lese- bzw. Rechtschreibkompetenz festgestellt. Um ein differenziertes Bild zu erhalten können verschiedene Diagnosemöglichkeiten genutzt werden (Checkheft für Lehrkräfte der Primarstufe – Kreis Gütersloh). Bei Zweifelsfällen kann die Schul- und Bildungsberatung Gütersloh bei der Diagnose unterstützend wirken.

Fördermaßnahmen in der Schule

Sofern die Stellenplanung es zulässt, werden zusätzliche LRS-Stunden in den Stundenplan integriert, in denen die Kinder in Kleingruppen (6-10 Kinder) individuell gefördert werden.

Ziel der LRS Förderstunde ist es im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Unterricht Lernschwierigkeiten und Lernlücken durch individuell abgestimmte Hilfe zu beheben.

Zusätzliche Fördermaßnahmen werden in der Schuleingangsphase durch die Dipl.-Pädagogin der Schule angeboten.

Im Rahmen des regulären Unterrichts werden die Schüler gemäß ihres individuellen Förderplans unterrichtet; gewährte Nachteilsausgleiche werden im Förderplan entsprechend dokumentiert. Alle Fördermaßnahmen werden in enger Absprache mit den Erziehungsberechtigten beraten, besprochen und dokumentiert.

Zusätzlich wird der Nachteilsausgleich in der Schülerakte dokumentiert. Die Maßnahmen zur Förderung werden innerhalb der Klassenkonferenz abgestimmt.

Inhalte der Förderung

Bei den allgemeinen Fördermaßnahmen handelt sich zum Beispiel um:

- Spiele und Übungen zur phonologischen Bewusstheit
- Leseübungen
- Schreibübungen (Schreibfertigkeit)
- Rechtschreibübungen
- Strategietraining (ReLv)
- Hilfreiche Arbeits- und Lernstrategien
- Differenzierte Aufgaben und Hausaufgaben
- Merkwörtertraining
- Wörterbucharbeit
- Hilfen für den Umgang mit Misserfolgserlebnissen

Gemäß der VV zu §6 Absatz 3 und 4 der Ausbildungsordnung für die Grundschule kann im Fach Deutsch auf die Benotung der Teilbereich Lesen und / oder Rechtschreiben verzichtet werden, sofern der o.g. Erlass zur Förderung von Schülerinnen und Schüler bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens angewandt wird. Die Vorhaben der Anlage zu Nr. 6.1 VVzAO-GS zu Angaben in Zeugnissen sind dabei zu beachten.

Zeugnis, Versetzung, Übergang

Der Anteil des Rechtschreibens ist bei der Bildung der Note im Fach Deutsch zurückhaltend zu gewichten. Die Leistungen im Bereich Lesen und Rechtschreiben dürfen nicht ausschlaggebend für die Versetzung und darüber hinaus nicht maßgebend für die Empfehlung zur weiterführenden Schule sein.

Übersicht über die Leistungsüberprüfungen im Fach Deutsch für die 1. Klasse

	Sprechen und Zuhören	Schreiben									Lesen – mit Texten und Medien umgehen						Sprache und Sprachgebrauch untersuchen		
	pro Schulj.	1. H.					2. H.				1. H.			2. H.			1. H.	2. H.	
	Erzählen zu einem Bild / Erlebnis	Freies Schreiben / Schreiben zum Bild	Schreibfertigkeiten	Schwingen und Schreiben	Schwingen und Schreiben	Abschreibübungen	Freies Schreiben / Schreiben zum Bild	Schreibfertigkeiten	Schwingen und Schreiben	Schwingen und Schreiben	Abschreibübungen	Geübte Text optional	Ungeübte Text optional	Leseverständnis	Geübte Text optional	Ungeübte Text optional	Leseverständnis	Wortgrenzen erkennen	Aus Wörtern werden Sätze
Anna																			

